

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 46: i

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

im Allgemeinen die im vierten Theile des „Technischen Unterrichtes“ für die I. K. Genie- und Pionnier-Truppe“ enthaltenen Directiven beachtet, — wobei jedoch häufig die Anstellung von 1 Mann auf 1 Schritt — statt jener von 5 Mann auf 6 Schritte angewendet wurde.

Bei den Schützengräben wurden die Arbeiter nur in einer Reihe, — bei allen übrigen Formen in zwei Reihen, sowohl in den inneren, als in den äußeren Gräben angestellt.

Bei den versenkten Geschützständen varirt die Anstellung je nach der Bodenbeschaffenheit, so daß bei

der Type A	6 bis 10 Mann
„ „ B	14 „ 24 „
„ „ C	16 „ 26 „

angestellt waren.

Ebenso verschieden sind die Anstellungen bei den Batterien. Bei den versenkten Bank-Batterien wurden per Geschützstand sammt Schutzgraben, je nach der Beschaffenheit des Bodens, 12 bis 20 Mann angestellt.

Bei den Traversen-Batterien waren durchschnittlich die Geschützstände mit je 16 Mann, außerdem der äußere Graben mit zwei Reihen Arbeiter besetzt.

Im mittleren Boden können nachfolgende Zeitangaben als die mittleren (wahrscheinlichen) angesehen werden:

Schützengraben kleineren Profils	20 Minuten
„ „ „ größeren „	45 „
Abtheilungsgraben kleineren Profils	1 Stunde 30 Minuten
„ „ „ größeren Profils	bis 2 Stunden
Geschützstände nach drei Typen	45 Minuten bis 1 1/4 „
Versenkte Bank-Batterien	1 3/4 „ 2 1/2 „
Traversen-Batterien	2 3/4 „ 3 1/2 „
Schanzen mit dem Normal-Profil, und zwar:	
Facen und Flanken	4 bis 4 1/2 Stunden
Kehle	3 „ 3 1/2 „
Schanzen mit vermindertem Profile:	
Facen und Flanken (siehe Abtheilungsgraben größeren Profils)	2 Stunden
Kehle	2 „

ad 5. Die Leistungen der Pionniere der Infanterie- und Jägertruppe — sind jenen der gewöhnlichen Infanterie-Mannschaft nahezu gleich, — jene der Cavallerie-Pionniere aber wenig geringer.

Die Leistungen in der Erdbauarbeit sind im Allgemeinen als sehr gute zu bezeichnen und überrufen meistens jene, welche nach dem

4. Theile des „Technischen Unterrichtes“ für die Genie- und Pionnier-Truppe“ von ungeübten Arbeitern gefordert werden.

(Mittheilungen über Gegenstände des Artillerie- und Genie-Wesens. 8. Heft. Jahrg. 1878.)

— (Anton Köhler, Korporal des böhmischen Infanterie-Regimentes Nr. 42.) Dieser bewunderungswürdige Mann und seine heldenmüthige Abtheilung haben glänzend gezeigt, daß aufopfernde Hingebung für den Commandanten eine ehrenvolle Pflicht der Dankbarkeit und Anhänglichkeit ist, denn der Commandant theilt nicht nur die körperlichen Anstrengungen des Mannes, er ist Derjenige, der, wenn der Soldat nach langem Marsche oder nach einem Gefechte ruht, für dessen Verpflegung und Erhaltung sorgt, er ist endlich derjenige, der alle geistigen Kräfte verwerten muß, um seine Abtheilung ruhmwürdig zu führen.

Den 5. und 6. Juli 1809 hatte Köhler und sein Zug in der blutigen Schlacht bei Wagram unter der Leitung des Leutenants Mikhalka unerschütterlich gekämpft; den 7. Juli während des Rückzuges fiel Lieutenant Mikhalka schwer verwundet. Wonnleich von der feindlichen Cavallerie angegriffen, schwankte die kleine Helvenschaar keinen Augenblick, was zu thun. Sie nahm den Lieutenant in die Mitte und kämpfte ruhig und herabhaft weiter. Mehr als eine Stunde folgte Angriff auf Angriff, Mann um Mann fielen, doch vom Ergeben war trotz der verlockendsten Versprechungen von Seite des Feindes keine Rede. Endlich waren nur mehr Korporal Köhler und 6 Mann kampffähig, aber leiser ohne Munition. Allein auch da gaben die Braven nicht nach, bis alle gleich ihrem Lieutenant todt oder verwundet zu Boden gestreckt waren.

Mit 12 Wunden bedeckt wurde Köhler des nächsten Tages von den Franzosen aufgefunden, und da selbe in ihm den unbesiegtsten Commandanten jener Helvenschaar vom vergangenen Tage erkannten, so brachten sie Köhler unter den lebhaftesten Beweisen der Bewunderung in ein Spital und sandeten über dessen Verhalten rühmende Zeugnisse in das österreichische Hauptquartier. — Korporal Köhler wurde mit der goldenen Tapferkeits-Medaille geschmückt und auch anderweitig belohnt.

(De.-ung. Soldatenbuch, S. 99.)

Unsern werthen Kameraden bringen anmit zur Kenntniß, daß der Vorstand unterzeichneten Vereins pro 1878/79 folgendermaßen bestellt wurde:

Präsident: **Schneider, Joh.,** Fourier.
 Vicepräsi.: **Schellenberg, Albert,** Adjut.-Unteroff.
 Actuar: **Landolt, Gottf.,** Feldweibel.
 Cassier: **Surber, David,** Corporal.
 Archivar: **Weyer, Martin,** Adjut.-Unteroff.

Mit kameradschaftlichem Gruß und Handschlag:
Unteroffiziersverein der Infanterie Zürich.
 Zürich, 31. October 1878.

Hempel's wohlfeile Classiker-Ausgaben

Goethe, Schiller, Lessing, Herder, Wieland etc. etc. Neue, correcte, billige und vollständigste Ausgaben in eleg. Einbänden. Kataloge darüber in allen Buchhandlungen gratis, auch direct fr. gegen fr. Verlagsbuchhandlung Gustav Hempel in Berlin W., Behrenstr. 56.

Verlag von Friedrich Luchhardt in Berlin S. W.

Sorben erschiehen:

Die politische und militärische Lage Belgiens und Hollands

in Rücksicht auf Frankreich und Deutschland.

Eine Studie mit zwei Plänen

VON

Fritz Hoenig,

Kgl. Preuss. Hauptmann a. D.

Preis eleg. broch. 3 Mark 50 Pf.

Die Schrift giebt zunächst ein Bild der Politik Frankreichs seit 1871 gegenüber Deutschland. Sie zeigt das Streben Frankreichs nach einem neuen Kriege mit Deutschland; widerlegt den von Frankreich ausgehenden und rege gehaltenen Interpretationsargwohn des Auslandes gegen Deutschland, in Bezug auf Belgien, Holland und Schweiz und beweist die friedliche Politik Deutschlands. Sie betrachtet die strategische Lage Deutschlands zu Frankreich und zeigt, daß Belgien und Holland auch von einem etwaigen neuen Kriege zwischen Frankreich und Deutschland nicht berührt werden, daß Deutschland in jedem Falle, ausgenommen den des Angriffs Belgiens und Hollands mit Frankreich, der Schutz beider ersten Staaten ist.

Dann wendet sie sich zur Topographie Hollands, betrachtet sein Vertheidigungs- und Wehrsystem, die Organisation der Wehrkräfte des Landes und legt den Beweis zu einer nothwendigen, gänzlichen Umgestaltung seiner Heer- und Wehrverhältnisse.

Zum Schluß dieser höchst interessanten Schrift deutet der Verfasser die Wege an, zu einer einheitlichen Politik Hollands und Deutschlands, und wird seine Darstellungswelt sicher den ungetheiltesten Beifall erlangen.